

Gemeinde Vaterstetten · Wendelsteinstraße 7 · 85591 Vaterstetten

Arbeitskreis Agenda 21
Herr Achim Dallmann
Ulmenstraße 12
85598 Baldham

Gemeinde Vaterstetten
Wendelsteinstraße 7
85591 Vaterstetten
Telefon: 0 81 06 / 383 - 0
Telefax: 0 81 06 / 51 07

Bauamt, Untere Bauaufsichtsbehörde

Ansprechpartner:
Frau Littke
Telefon: 0 81 06 / 383 - 600
Telefax: 0 81 06 / 383- 8600
e-mail: b.littke@vaterstetten.de
Internet:
www.vaterstetten.de

14. Oktober 2020

Aktenzeichen:
4.0

Fahrradabstellsituation vor dem Gymnasium

Sehr geehrter Herr Dallmann,

den Antrag aus der Bürgerversammlung in obiger Sache sowie Ihre Mail vom 12.10.2020 möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen nun doch etwas ausführlicher zu antworten.

Ihre Anregungen in verschiedenen Angelegenheiten haben wir jeweils aufgenommen und prüfen diese gerne im Rahmen der Mobilitätskonzeptionen. Insofern war ich der Auffassung, dass wir uns auf einem guten Wege der Zusammenarbeit befinden, auch wenn wir nicht immer so schnell und ausführlich reagieren können, wie Sie es sich wünschen. Das Sachgebiet Tiefbau und Verkehr ist mit vielen Projekten befasst (Ortsumfahrungen Parsdorf/Weißenfeld, Straßenumbau Dahlien-/Alpenrsenstraße, Gehweg in Parsdorf, ÖPNV, Beurteilung von Bauanträgen/Bauleitplanungen zum Verkehr, Durchsicht von Verkehrsgutachten, überörtliche Verkehrskonzepte usw.). Auch im Rahmen der Bürgerversammlung sind ausführliche Stellungnahmen nicht möglich, diese würden den Rahmen sprengen.

Sinnvoll und effektiver wäre auch Ihrerseits das gemeinsame Gespräch oder Telefonat mit uns zu suchen, insbesondere in einer dringlichen Angelegenheit wie der Fahrradabstellsituation am Gymnasium.

Sprechzeiten:
Montag-Freitag
8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstags auch
14.00 - 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Bauamt:
Mittwoch kein Parteiverkehr
Bankverbindungen:
Kreissparkasse München
Starnberg Ebersberg
IBAN DE92702501500000
551002
BIC BYLADEM1KMS
VR Bank München Land eG
IBAN DE53701664860000
810428
BIC GENODEF10HC
HypoVereinsbank
IBAN DE79700202704840
100257
BIC HYVEDEMMXXX



Ich habe erst letzte Woche am 07.10.2020 in einer Mail vom Landratsamt erfahren, warum die Situation bezüglich der Fahrradstellplätze vor dem Gymnasium aktuell so eklatant ist:

*„Der aktuellen Fassadenbaustelle ist die Sperrung der Fahrradkellerzufahrt (ca. 120 Stellplätze) und die Nutzung eines Teils der Fahrradstellplätze (ca. 200 Stellplätze) in der Rossinistraße für die Baustelleneinrichtung geschuldet. Nach Abschluss der Maßnahme werden die momentan fehlenden ca. 320 Fahrradabstellplätze voraussichtlich nach den Herbstferien wieder zur Verfügung stehen. Die Abstellsituation ist lt. Rücksprache mit Herrn Modell derzeit zusätzlich verschärft, weil die Schüler*innen Corona-bedingt verstärkt mit dem Fahrrad zur Schule kommen anstelle mit dem ÖPNV. Er wird im nächsten Elternbrief auf die angespannte Situation hinweisen und um Nutzung aller Stellplätze (auch entlang der Rossinistraße) bitten.“*

Hieran sehen Sie, dass auch seitens der Schule schon Maßnahmen angedacht wurden. Wir haben dem Landratsamt bereits vor geraumer Zeit das Freiareal der Mittelschule zur Nutzung angeboten. Wir hatten deshalb für Montag den 12.10.2020 einen Termin mit der Bauabteilung im Landratsamt, dem Schulleiter Herrn Modell und Frau Dr. Mundelius vereinbart, um die Fahrradsituation zu erörtern und ggf. Ersatz auf dem Areal der Mittelschule zu schaffen. Dies habe ich auch öffentlich auf der Bürgerversammlung ausgeführt.

Herrn Neunert äußerte mir gegenüber, dass durch den Antrag eine Verbesserung der Situation angeschoben werden solle und der Arbeitskreis wolle, dass über den Antrag in der Presse berichtet werde. Warum ein Anschreiben hier nötig ist, wenn - wie ich öffentlich vorgetragen habe - bereits ein Termin mit allen Beteiligten vereinbart war und warum einem fachlich orientierten Arbeitskreis so viel an einer Presseberichterstattung gelegen ist, ist nicht ganz verständlich.

Mir wäre sehr an einer sachorientierten Arbeit gelegen und ich wäre daran interessiert, eine Zusammenarbeit mit Ihrem Arbeitskreis zu führen, die auch von Vertrauen gegenüber der Verwaltung geprägt ist. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir im Rahmen unserer Entscheidungen alle Belange prüfen müssen. Im vorliegenden Fall auch die Belange der Bücherei, des Kindergartenträgers, der Schule sowie bauordnungsrechtlicher Anforderungen.

Die Prüfung Ihrer Vorschläge aus der E-Mail und der Termin vor Ort mit Vertretern des Landratsamtes Ebersberg und der Schule haben Folgendes ergeben:

Zurzeit nutzen sehr viele Schüler wegen Corona das Fahrrad. Derzeit ist laut Schulleitung nur der Haupteingang des Gymnasiums geöffnet, um die Maskenpflicht in der Schule kontrollieren zu können. Das bedeutet, dass die Seiteneingänge des Gymnasiums versperrt sind. Auch an diesen Eingängen befinden sich aber größere Fahrradabstellflächen, die - was Sie sicher auch festgestellt haben, wenn Sie auch die Fahrradflächen im Bereich der Rossinistraße besichtigt haben - hier noch ungenutzte Abstellmöglichkeiten bieten. Zum Zeitpunkt unserer Besichtigung waren diese Flächen bei weitem nicht ausgelastet.

Wir haben deshalb mit der Schulleitung vereinbart, dass zusätzlich zum Elternbrief morgens vor der Schule Hausmeister positioniert werden, die die Schüler mit den Fahrrädern auch zu den freien Flächen umleiten, so dass der Bürgersteig freigehalten werden kann. Aus Sicht der Schulleitung ist dies auch eine „Erziehungsfrage“, d.h. die Schüler müssen lernen, auch das Fahrrad „ums Eck“ abzustellen.

Außerdem wird, solange die Fahrradgarage noch saniert wird (bis zu den Herbstferien), rechts neben dem Haupteingang vor dem Gerüst zum Fahrradkeller noch eine Fahrradabstellfläche geschaffen. Des Weiteren prüft die Bauabteilung des Landratsamtes auch im Schulbereich am Eck Johann-Strauß-Straße /Rossinistraße noch Möglichkeiten für die Fahrräder zu schaffen.

Wir haben überlegt, ob es möglich wäre, einen unmittelbaren Zugang vom Gymnasium zum Areal der Mittelschule zu schaffen, um dort noch Fahrräder fußläufig abstellen zu können. Dies ist aber wegen des Tiefhofs an der Mittelschule und der neu sanierten Laufbahn auf dem Areal des Gymnasiums nicht möglich.

Es wird weiterhin geprüft, ob die Lehrer auf dem Areal der Mittelschule parken können. Das Bild, das Sie in diesem Zusammenhang in der E-Mail übermittelt haben, zeigt ausschließlich das Areal vor der Grundschule und nicht vor der Mittelschule. Der vordere Bereich wirkt auf dem Foto größer als er ist. Für den Kindergarten sind Bewegungsflächen und Freiräume weiterhin vorzuhalten. Außerdem ist die Vorfläche auch als Feuerwehrzufahrt und Rettungsweg notwendig und kann deshalb nicht ohne Weiteres vollständig mit anderen Nutzungen belegt werden. Denkbar ist eine Abtrennung von der Toranlage mit einer eigenen Einfahrt zum ehemaligen Pausenhof der Mittelschule, um dem Brandschutz aber auch den Sicherheitsanforderungen des Kinderhauses Rechnung zu tragen. Das LRA wird uns hierzu noch einen Plan übermitteln.

Einer Sperrung des Lehrerparkplatzes werden wir vorerst nicht näher treten, sondern die Situation mit den besprochenen Maßnahmen in den nächsten Wochen beobachten. Wir gehen davon aus, dass sich durch die erzieherischen Maßnahmen, die zusätzlichen Flächenpotenziale und die Öffnung der Fahrradgarage nach der Sanierung ab Mitte November die Situation bezüglich der Fahrräder vor der Johann-Strauß-Straße entspannen wird.

Bezüglich der anderweitigen Nutzung von Lehrerparkplätzen muss bedacht werden, dass während der Baumaßnahmen zum Anbau des Gymnasiums auch der Lehrerparkplatz an der Rossinistraße gesperrt sein wird. Außerdem wird auch eine Tiefgaragensanierung in der Gluckstraße stattfinden.

Im Übrigen möchte ich darauf hinweisen, dass im Zuge des Anbaus des Gymnasiums 125 neue Fahrradstellplätze geschaffen werden, obwohl sich die Schülerzahl nicht verändern wird.

Mit freundlichen Grüßen



Brigitte Littke
Bauamt Leitung